

international es figuren.theat er.festival.



Stadt Erlangen Kulturamt Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

**Kulturamt der Stadt Erlangen
KunstKulturQuartier Nürnberg
Kulturamt der Stadt Fürth
Kulturamt der Stadt Schwabach**

**Stadt Erlangen – Kulturamt
Abt. Festivals und Programme**
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1031
Fax: +49 (0)9131 86-1411
E-Mail: presse@figurentheaterfestival.de
www.figurentheaterfestival.de

Erlangen, Nürnberg, Fürth, Schwabach, 4. Mai 2023

figuren objekte bilder

**23. internationales figuren.theater.festival 2023
Erlangen, Nürnberg, Fürth, Schwabach
12. bis 21. Mai 2023**

Kurz vor Festivalstart

In einer Woche wird das 23. internationale figuren.theater.festival Erlangen, Nürnberg, Fürth, Schwabach parallel im Erlanger Markgrafentheater, in der Tafelhalle Nürnberg und im Fürther Kulturforum eröffnet. In einer Pressekonferenz im Künstlerhaus Nürnberg erläuterten am 5. Mai die veranstaltenden Kulturämter der vier Festivalstädte die diesjährigen Programmschwerpunkte. Außerdem hatten die Pressevertreter*innen Gelegenheit, einen ersten Blick in die Ausstellung „Hin und weg“, zu werfen, in der in das kreative Universum des 2021 verstorbenen Nürnberger Bühnenbildners, Regisseurs, Puppenspielers, Erfinders des Maltheaters und langjährigen Thalias Kompagnon Joachim Torbahn auf drei Stockwerken eingetaucht werden kann.

Vom 12. bis 21. Mai werden 70 Compagnien aus 27 verschiedenen Ländern – von der Lecture-Performance bis zum Brecht-Abend mit dem Berliner Ensemble – in 200 Vorstellungen an 35 Veranstaltungsorten im Städtegroßraum zu sehen sein. Damit ist das Festival nicht nur eine der wichtigsten Veranstaltungen für zeitgenössisches Figuren-, Bilder- und Objekttheater an der Schnittstelle zu Tanz, Performance und Neuen Medien in Europa, sondern, im Hinblick auf die Anzahl der Veranstaltungen, auch eines der größten deutschen Theaterfestivals überhaupt. In den annähernd 50 Jahren seines Bestehens hat das biennial stattfindende Treffen einen nicht unwesentlichen Anteil daran, dass sich das zeitgenössische Figurentheater heute so vielfältig und spartenübergreifend präsentiert. In enger Zusammenarbeit mit den Figurentheater-Hochschulen in Berlin und Stuttgart sowie dem Erlanger Institut für Theater- und Medienwissenschaft finden zahlreiche vertiefende Veranstaltungen statt. Gleichzeitig steht das internationale figuren.theater.festival für eine große Nähe zum Publikum, denn das zeitgenössische Figurentheater ist in besonderer Weise geeignet, auch komplexe Inhalte auf sinnliche Weise zu vermitteln.

#GlobalePerspektiven ist der Titel eines Programmschwerpunkts in allen vier Städten, den Bodo Birk vom Kulturamt Erlangen in der Pressekonferenz näher vorstellte: „Der Schwerpunkt des internationalen figuren.theater.festivals lag in der Vergangenheit in erster Linie auf Europa. In dieser Theaterkultur kennen wir uns aus und fühlen uns sicher. Wir empfinden aber die Notwendigkeit, dass sich das Festival vom eurozentrischen Blick löst und anderen Theaterkulturen öffnet. Wir sehen darin eine große Chance, unseren Horizont zu erweitern und ein neues, gerechteres Weltbild entstehen zu lassen.“ Künstler*innen aus Afghanistan, Indien, dem Iran, Syrien, Kenia, der Demokratischen Republik Kongo,

Südafrika, El Salvador, Mexiko, Kuba und Uruguay wurden in diesem Jahr eingeladen, ihre Perspektiven darzustellen.

Auch europäische Theatermacher*innen nehmen neue Blickwinkel in ihrer Arbeit ein und sind deshalb in der Reihe vertreten. So startet das Festival in Fürth mit dem neuesten Stück der niederländischen Compagnie Hotel Modern & Arthur Sauer. „In ‚Our Empire‘ erzählt die Gruppe von den Anfängen der Kolonisierung Indonesiens aus der Perspektive des Ensemblemitglieds Hermann Helle, dessen Familie in Indonesien gelebt hat“ – so Gerti Köhn, Leiterin des Kulturamts der Stadt Fürth. Sie wies auf die große Bandbreite des Fürther Programms hin, das von literarisch-klassischen Stoffen über Familienstücke und die Beschäftigung mit Digitalität bis hin zu partizipativen Formaten und Experimenten im kultur.lokal.fürth reicht. Michael Bader, Leiter des KunstKulturQuartiers Nürnberg, zu dem auch die Tafelhalle gehört, betonte in seinem Statement einerseits den Fokus der Stadt Nürnberg auf das Werk des 2021 verstorbenen Nürnberger Künstlers Joachim Torbahn. „In der Tafelhalle können wir andererseits, dem Profil des Hauses entsprechend, einen Bogen choreographischer Inszenierungen präsentieren – zu Beginn Cristiana Casadio mit ‚nowhere‘, dann die Stammgäste des Festivals, die belgische Tanz- und Bildertheater-Compagnie Mossoux-Bonté mit ihrer neuen Inszenierung ‚Les Arrière-Mondes‘ und zum Abschluss ‚Habitat‘ von Petrikor Danse und Bettina Szabo aus Uruguay.“

Sandra Hoffmann-Rivero, Leiterin des Kulturamts Schwabach, stellte beim Pressegespräch das Programm der kleinsten Festivalstadt vor. „Wir bieten an vier aufeinanderfolgenden Tagen ein abwechslungsreiches Programm für Kinder, Familien und Erwachsene an. Besonders stolz sind wir darauf, dass wir mit Neville Tranter und seinem ‚Stuffed Puppet‘ einen Weltstar des Figurentheaters in Schwabach begrüßen dürfen. Darüber hinaus zeigen wir ein Stück, das in die Tiefen der fränkischen Seele entführt, aber auch die Produktion eines Syrers über Flucht, Einsamkeit und die Liebe zum Leben, das das Thema Globale Perspektiven aufgreift.“

Das dichteste und umfangreichste Programm mit bis zu fünfzehn Vorstellungen an einem Tag wird traditionell in Erlangen geboten. Annika Gloystein vom Kulturamt Erlangen erwähnte in ihrem Beitrag einige Highlights, unter anderem die französische Compagnie 111 von Aurélien Bory, die das Festival in Erlangen mit „Questcequetudeviens?“ eröffnen wird, die belgische Performancegruppe Berlin mit „The making of Berlin“, die exzessive Bühnenshow „Ginkgo“ von Nicole Beutler Projects aus den Niederlanden, „Farm Fatale“ des französischen Regie-Stars Philippe Quesne, das Studio Julian Hetzel + Ntando Cele mit der Deutschlandpremiere „SPAfrica“, Anna Anderegg, Nico and the Navigators, Akhe aus Sankt Petersburg ... Vor allem in Erlangen finden zahlreiche Aktionen in den Stadtteilen und im öffentlichen Raum statt. Um das Angebot für viele Menschen zugänglich zu machen, werden einige Aufführungen des Festivals in Gebärdensprache übersetzt oder mit Audiodeskription und Touch-Führung angeboten.

Das ausführliche Programmheft ist an Vorverkaufsstellen der Region und mit Beginn des Festivals an den Tages- und Abendkassen kostenlos erhältlich. Mit dem Kauf einer Festivalkarte für 10,00 Euro erhält man 20 Prozent Rabatt auf den Kartenpreis bei nahezu allen Veranstaltungen.

www.figurentheaterfestival.de

Stadt Erlangen – Kulturamt

Abteilung Festivals und Programme
Gebbertstr. 1, 91052 Erlangen
Tel. +49 (0)9131 86-1408
info@figurentheaterfestival.de

Stadt Nürnberg, 2. BM – GeschB. Kultur

KunstKulturQuartier
Königstr. 93, 90402 Nürnberg
Tel. +49 (0)911 231-4000
kunstkulturquartier@stadt.nuernberg.de

Stadt Fürth – Kulturamt

Königsplatz 2, 90762 Fürth
Tel. +49 (0)911 974-1688

kultur@fuerth.de

Stadt Schwabach – Kulturamt

Königsplatz 29a, 91126 Schwabach

Tel. +49 (0)9122 860-305

kulturamt@schwabach.de